



UN Global Compact

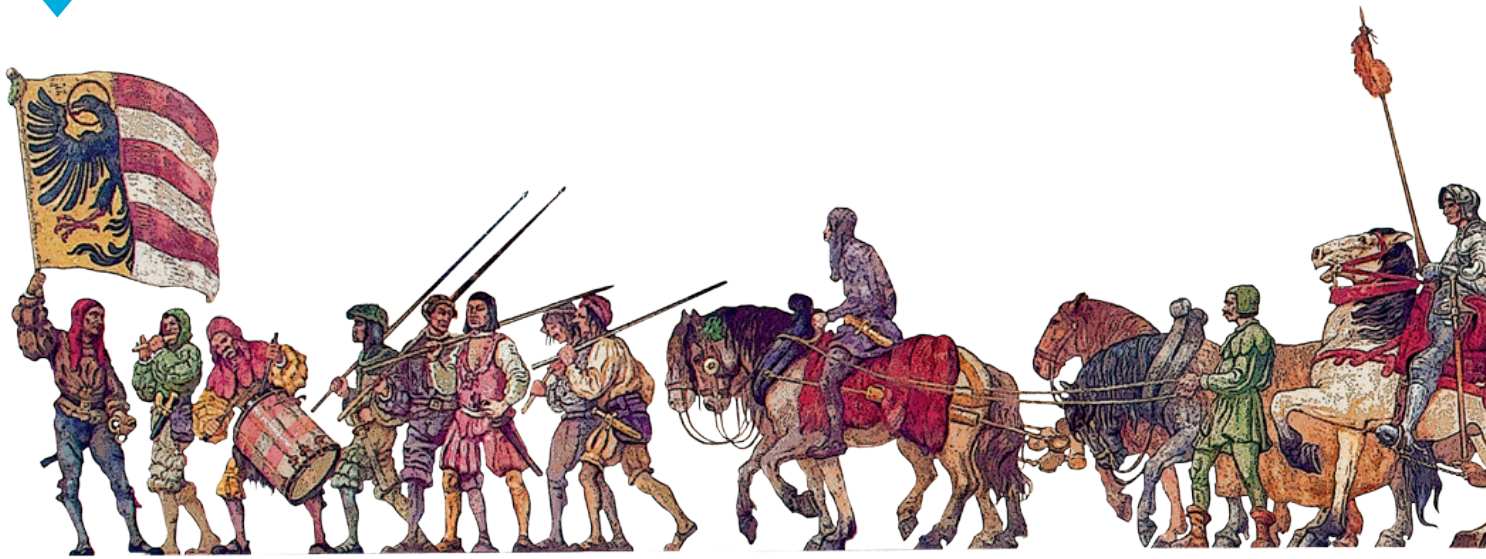
Communication on Engagement

Juli 2019 bis Dezember 2021



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

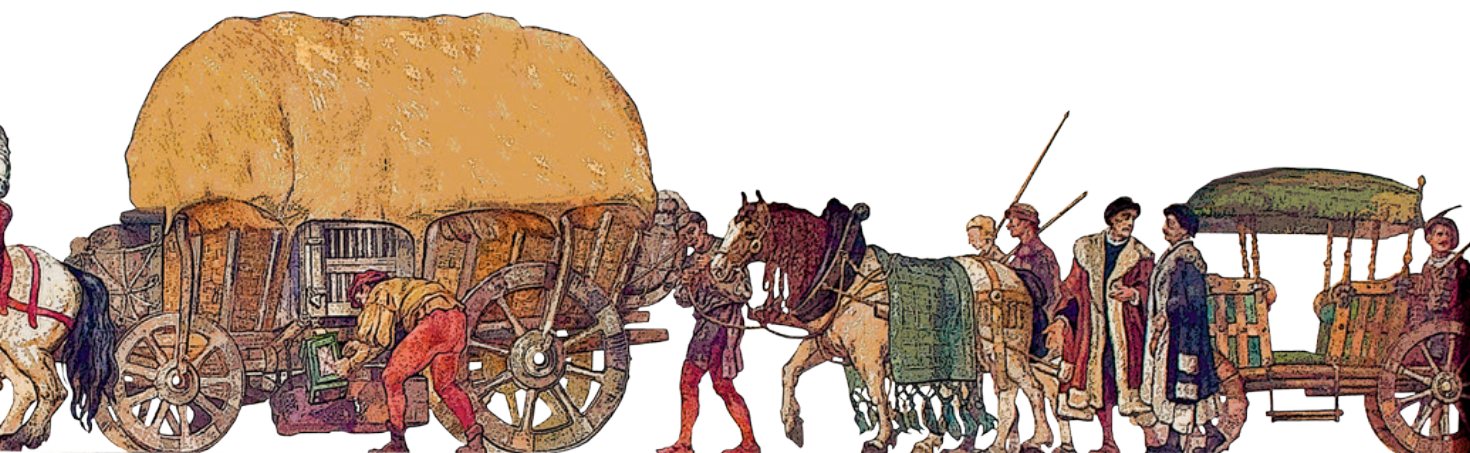
Vom Leitbild der Ehrbaren Kaufleute zum UN Global Compact



INHALT

Vom Leitbild der Ehrbaren Kaufleute zum UN Global Compact	3
Verantwortung übernehmen und bewerten (Mission Statement)	4
Aktivitäten im Berichtszeitraum	6
Lern- und Dialogveranstaltungen, Workshops und Trainings zum UN Global Compact und spezifischen Themen unternehmerischer Nachhaltigkeit für Mitglieder organisieren	7
Unterstützung von Unternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen	12
Gelebte Nachhaltigkeit in der IHK Nürnberg für Mittelfranken	16
▪ Ökologie	17
▪ Kooperation mit Inklusion	18
▪ Mitarbeiter	18
Impressum	19





Über Jahrhunderte haben verantwortungsvolle Kaufleute das Leitbild der Ehrbaren Kaufleute geprägt und für dessen Einhaltung Sorge getragen. Auch heute dient dieses Leitbild in Deutschland als Vorbild für nachhaltig angelegtes Unternehmertum; es wird vermehrt und auch ausdrücklich in der Wirtschaft postuliert. Und als Mitglied des UN Global Compact vertritt die IHK Nürnberg für Mittelfranken seit ihrem Beitritt im Jahr 2012 die zehn Prinzipien zu nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Abbildung: „Nürnberger Kaufmannszug mit Geleite“ – Das Wandgemälde an der Fassade des IHK-Gebäudes am Nürnberger Hauptmarkt zeigt: „Nürnberger Tand geht durch alle Land“. Bereits im Mittelalter brachten Kaufleute Qualitätswaren von hier in die ganze Welt. Besonders berühmt war die Stadt für ihre Spielwaren und Metallwerkzeuge.

Wer sich wie die IHK Nürnberg für Mittelfranken sowohl dem Leitbild der Ehrbaren Kaufleute als auch den Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet, macht damit eine grundlegende Haltung deutlich: Er legt seinem Handeln die Maxime zugrunde, keine Geschäfte auf Kosten Anderer zu machen – auf Kosten anderer Menschen, anderer Länder, künftiger Generationen oder der natürlichen Umwelt. Im praktischen wirtschaftlichen Handeln sind dabei die Anforderungen an verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln deutlich gestiegen. Es ist für Unternehmen zunehmend komplexer geworden ist, der Verantwortung für ihr Handeln gerecht zu werden. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken sieht es deshalb als eine ihrer Kernaufgaben an, ihre Mitglieder bei der Wahrnehmung ihrer unternehmerischen gesellschaftlichen Verantwortung – Corporate Social Responsibility (CSR) – praktisch zu unterstützen.

Mit diesem – unserem vierten – Bericht (Communication on Engagement) dokumentieren wir für den Zeitraum Juli 2019 bis Dezember 2021 unser Engagement für die UN Global Compact Initiative zur Umsetzung, Verbreitung und Förderung der zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie für wesentliche Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals = SDGs) der Vereinten Nationen bzw. der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Wir bekräftigen so erneut die Grundsätze des UN Global Compact und forcieren die Umsetzung der zehn Prinzipien, indem wir die Nachhaltigkeitsziele, die in unserem Einflussbereich liegen, fördern und unterstützen. Wie wir diese Aufgabe angegangen sind, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Armin Zitzmann

Dr. Armin Zitzmann
Präsident

Markus Löttsch

Markus Löttsch
Hauptgeschäftsführer

Verantwortung übernehmen und bewerten (Mission Statement)

Für die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist es eine ihrer Kernaufgaben, ihre Mitglieder bei einer nachhaltigen Entwicklung und bei der Gestaltung ihrer unternehmerischen gesellschaftlichen Verantwortung – Corporate Social Responsibility (CSR) – praktisch zu unterstützen.

Eine Grundlage und Verpflichtung ist dabei das Werte- und Handlungs-Leitbild der Ehrbaren Kaufleute, deren Verbreitung als Auftrag in § 1 Absatz 1 IHK-Gesetz verankert ist.

Als Mitglied des UN Global Compact vertritt die IHK Nürnberg für Mittelfranken seit ihrem Beitritt im Jahr 2012 außerdem die zehn Prinzipien zu nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Vor diesem Hintergrund bekräftigt die IHK Nürnberg für Mittelfranken regelmäßig im Kontext der jährlichen Geschäftsberichterstattung diese Grundsätze des UN Global Compact sowie relevante, in Ihrem Einflussbereich liegende Nachhaltigkeitsziele weiterhin zu fördern, zu verbreiten und mit Leistungen für ihre Mitglieder praktisch zu gestalten.



DIE ZEHN PRINZIPIEN DES GLOBAL COMPACT

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Abbildung: Die zehn Prinzipien des Global Compact.

Zu den zehn Prinzipien hat der UN Global Compact (UNGC) in der Zwischenzeit auch die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen als Rahmenwerk gestellt. Die globalen Nachhaltigkeitsziele („Sustainable Development Goals“, kurz: SDGs) sind an die gesamte Weltgemeinschaft adressiert und fordern Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf, ihre Potenziale zu bündeln, um gemeinsam die globalen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.



Die IHK Nürnberg für Mittelfranken engagiert sich mit zahlreichen Projekten, Maßnahmen und Veranstaltungen, auch in Kooperation mit dem Deutschen Global Compact Netzwerk (DGCN), für eine verantwortungsvolle Wirtschaft, die den Prinzipien der Ehrbaren Kaufleute und des Global Compact folgt. Projekte und Aktivitäten, die in den vorausgehenden Berichten Communication on Engagement (CoE) aus den Jahren 2017 bis 2019 vorgestellt wurden, sind im aktuellen Bericht nicht mehr erfasst. Sie bilden sich allerdings zum Teil im IHK-Produktkatalog ab: www.ihk-nuernberg.de/produkte

Abbildung: Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen im Überblick.

Aus dem Aktivitäten-Kanon des DGCN bzw. UNGC für „Non-Business-Organisationen“, und speziell Verbände und Kammern bzw. „Local Business Association“, ist dieser Fokus für die vorliegende Berichterstattung relevant:

- **Lern- und Dialogveranstaltungen, Workshops und Trainings zum UN Global Compact und spezifischen Themen unternehmerischer Nachhaltigkeit für Mitglieder organisieren**
- **Unterstützung von Unternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen**

Der Global Compact hat die globalen Nachhaltigkeitsziele als Rahmen neben die zehn Prinzipien gestellt (www.unglobalcompact.org/sdgs). Darüber hinaus berichten wir regelmäßig über die

- **Gelebte Nachhaltigkeit in der IHK Nürnberg für Mittelfranken.**

Aktivitäten im Berichtszeitraum

IHK Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Corona-Pandemie

Wir unterstützen unsere Mitgliedsunternehmen

www.ihk-nuernberg.de/corona-aktivitaeten

Die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen haben für die IHK höchste Priorität. Sie platziert die Anliegen der Wirtschaft bei den politischen Entscheidungsträgern auf kommunaler, Landes-, Bundes- und europäischer Ebene. Die IHK pflegt diesen intensiven Austausch und stellt klare Forderungen. Vor allem macht sie konkrete Vorschläge, damit die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln wirtschaftsfreundlich gestaltet werden.

Um die mittelfränkischen Betriebe in dieser Zeit der Corona-Pandemie so gut wie möglich zu unterstützen, hat die IHK ihre Kommunikationsaktivitäten hochgefahren sowie ein aktuelles und weitreichendes Informationsangebot ausgebaut.

Was wir für Sie tun

- Von Beginn an haben wir alle Kräfte auf die Bewältigung der Corona-Krise konzentriert und unsere Teams, die die Unternehmen per Telefon oder E-Mail beraten, aufgestockt. So haben wir beispielsweise im Frühjahr 2020 die „Corona-Soforthilfe-Hotline“ von der Regierung von Mittelfranken übernommen und 8 300 Mitgliedsunternehmen über die finanziellen Hilfen des Staates informiert.
- Um einen ständig aktuellen Überblick zu geben, was für Unternehmen in der Corona-Pandemie wichtig ist, haben wir das **Informationsportal „Corona“** (www.ihk-nuernberg.de/corona-virus) erstellt. Es enthält umfangreiche Informationen zu allen wirtschaftsrelevanten Auswirkungen der Pandemie (z. B. Rahmenbedingungen für die Öffnung von Geschäften, Corona-bedingte Regelungen in der Aus- und Weiterbildung, finanzielle Hilfen des Staates, Hygiene-Konzepte usw.) und nennt die entsprechenden Ansprechpartner in der IHK. Die einzelnen Seiten im Corona-Portal wurden 650 000 Mal angesehen. Unsere Vorlage für ein Hygienekonzept wurde insgesamt 65 000 Mal heruntergeladen, die verschiedenen Aushänge mit Corona-Regeln über 80 000 Mal. Insgesamt haben **zwei Millionen Besucher** unsere Webseite in 2020 aufgerufen, das sind 800 000 mehr als im Vorjahr.
- www.ihk-nuernberg.de/corona-aushaenge
- Wir haben die **Aus- und Weiterbildung** auch in Corona-Zeiten mit digitalen Angeboten am Laufen gehalten und alle Prüfungen unter Einhaltung der Hygienevorschriften durchgeführt.

- In **30 Corona-bezogenen Pressemitteilungen** haben wir uns in die öffentliche Meinungsbildung eingeschaltet und als Stimme der Wirtschaft Expertisen geliefert, Vorschläge gemacht und Stellungnahmen abgegeben.
- In **90 Ausgaben** unseres **Spezial-Newsletters „Corona-Krise AKTUELL“** haben wir seit März 2020 über Neuigkeiten des Pandemie-Geschehens informiert (aktuelle politische Entscheidungen, rechtliche Fragen, Infektionsschutz, Ausgestaltung der Corona-Hilfen etc.).
- Über die sozialen Netzwerke informieren wir regelmäßig über aktuelle Neuigkeiten. Allein auf Facebook erschienen über **130 Postings** zu IHK-Beratungsangeboten und -Aktivitäten, die meisten von ihnen gingen außerdem auf Twitter, Instagram, Xing und LinkedIn online.
- In **fünf Blitzumfragen** haben wir die aktuelle Lagebeurteilung unserer Mitgliedsunternehmen erfragt und daraus Forderungen an die Politik abgeleitet, die wir in Schreiben an politische Entscheidungsträger und in Pressemitteilungen veröffentlicht haben.
- Das **IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“** (Auflage 120 000 Exemplare) informierte in Sonderausgaben über alle Facetten der Corona-Krise. IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann hat im WiM-Editorial mehrmals zur Lage der Wirtschaft in der Corona-Krise Stellung bezogen – zuletzt mit der Forderung nach einer konkreten Öffnungsperspektive.
- www.wim-magazin.de
- In unseren **„WiMcasts“** (IHK-Podcasts zu Wirtschaftsthemen) haben wir eine eigene Reihe zu Corona-bezogenen Themen produziert. Die einzelnen Ausgaben können über unsere Website angehört oder über iTunes, Spotify und Deezer abonniert werden.
- Für Detailfragen steht Ihnen unser eigens installiertes Team von **Corona-Themenpaten** in folgenden zwölf Themenfeldern zur Verfügung:
Ausbildung & Prüfungen | Beschäftigung (inkl. Corona-bezogene arbeitsrechtliche Fragen) | Grundsicherung & systemkritische Infrastruktur | Import/Export | Insolvenz, Soforthilfe, Förderkredite, Bankengespräche | Kurzarbeit | Logistik & Verkehr | Mietrecht/Vertragsrecht | neue Entwicklungen und sonstige Ideen | Positivistische Mischbetriebe | Steuern & Sozialversicherung | Weiterbildung
- www.ihk-nuernberg.de/corona-themenpaten
- Kommen Sie gerne auf uns zu, unser **Kundenservice-Team** hilft Ihnen bei Ihren Fragen und Anliegen weiter: kundenservice@nuernberg.ihk.de, 0911 1335-1335

Abbildung: „Kommunikationsmaßnahmen der IHK Nürnberg in der Corona-Pandemie im Überblick“ (Februar 2022).

In den Berichtszeitraum fällt die wohl größte Herausforderung für die weltweite Wirtschaft seit dem Zweiten Weltkrieg: das Corona-Virus. Niemand hatte bisher eine Blaupause dafür, wie eine derartige Krise medizinisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich am besten zu lösen ist. Ein gutes Miteinander spielt auf jeden Fall eine zentrale Rolle. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat viele Kräfte auf die Corona-Thematik konzentriert, um ihre Mitglieder umfassend zu informieren und zu unterstützen.

Durch Corona standen und stehen Geschäftsmodelle in Frage, Lieferketten drohen zu reißen bzw. sind gerissen. Mit Kurzarbeit und finanziellen Hilfen des deutschen Staates konnte vieles aufgefangen werden. Die IHK hat nach besten Kräften die Unternehmen unterstützt und den Ausbildungsmarkt samt Prüfungen am Laufen gehalten. Für die IHK Nürnberg für Mittelfranken stehen dabei – aktueller denn je – die Werte der Ehrbaren Kaufleute im Mittelpunkt:

„Seien Sie – soweit es Ihre eigene wirtschaftliche Lage erlaubt – kulant und verständnisvoll bei Stornierungen, ausbleibenden Zahlungen, Mietrückständen und anderen Unannehmlichkeiten, die nun unweigerlich auf uns zukommen. Es geht darum, im Sinne der Ehrbaren Kaufleute auch in dieser Ausnahmesituation vertrauensvoll und partnerschaftlich miteinander umzugehen und damit die Basis zu schaffen für eine weitere gute Zusammenarbeit nach dem Ende der Krise.“

(Editorial der „Wirtschaft in Mittelfranken“, Ausgabe 04/2020, zu Beginn der weltweiten Corona-Pandemie)

LERN- UND DIALOGVERANSTALTUNGEN, WORKSHOPS UND TRAININGS ZUM UN GLOBAL COMPACT UND SPEZIFISCHE THEMEN UNTERNEHMERISCHER NACHHALTIGKEIT FÜR MITGLIEDER ORGANISIEREN

Personalentwicklung für Nachhaltigkeit im Betrieb

Der Wandel für Nachhaltige Entwicklung ist das gesamtgesellschaftliche Thema unserer Zeit, das auch für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen jeder Branche und Größe zentrale Bedeutung besitzt. Alle Mitarbeiter eines Unternehmens zu „Akteuren nachhaltiger Entwicklung“ zu machen, ist ein gleichsam notwendiges Ziel wie sinnvolle Aufgabe. Dazu bietet die IHK Nürnberg für Mittelfranken eine Vielzahl von Kursen und Bildungsmaßnahmen für alle Unternehmens-Bereiche an, für Ausbilder und Auszubildende, für Fach- und Führungskräfte, Management und Geschäftsführung.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung – Nachhaltige Ausbildung mit dem BBNE-Transfer-Projekt ANLIN²

Im Bildungsprojekt ANLIN² (Ausbildung fördert nachhaltige Lernorte in der Industrie²) entwickelt und verbreitet die IHK Nürnberg für Mittelfranken mit ihrem Projektpartner Provadis GmbH, Frankfurt, ein Qualifizierungspaket, um die Ausbildungsinhalte der Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ praxisgerecht betrieblich anzuleiten. Ausbilderinnen und Ausbilder haben die Aufgabe, entsprechende berufliche Handlungskompetenz und auch Wertebewusstsein im Rahmen der betrieblichen Ausbildung zu schaffen. Sie sollten Lehr- und Lerninhalte so gestalten können, dass Auszubildende einen Blick auf ökologische, wirtschaftliche und soziale Auswirkungen ihres Tuns im Beruf und auch im persönlichen Umfeld gewinnen. Das Projekt gehört zu einem Förderprogramm „BBNE-Transfer“ des Bundesinstituts für berufliche Bildung und des Bundesbildungsministeriums.

Es umfasst ein Ausbilder-Trainingsprogramm verbunden mit Schulungskonzepten für Auszubildende, eine Projekt-Webseite mit Umsetzungshilfen, Trainingsmaterial und Erfahrungsberichten sowie einen Nachhaltigkeits-Ausbildungsleitfaden.

Das alles wird kostenfrei angeboten und durchgeführt, sowie dauerhaft in Bildungsprogramme und Ausbildungen überführt. Seit Mitte 2021 werden in verschiedenen Online-Modulen Schulungen mit interessierten und engagierten Ausbildern aus Unternehmen und Organisationen kostenfrei durchgeführt.

Nachhaltige Fach- und Führungskräfte-Entwicklung – das Potenzial für zukunftsfähige Unternehmen

Im Qualifizierungsprojekt „Nachhaltig Erfolgreich Führen“ (NEF) schult u.a. die IHK Nürnberg für Mittelfranken Führungskräfte darin, Prinzipien von Nachhaltigkeit in ihrem beruflichen Handlungsfeld anzuwenden. In unterschiedlichen Modulen geht es zunächst um die Basis von CSR-Konzepten, Ethikmanagement und Compliance. Darauf

Weitere Informationen 

www.nachhaltige-lernorte.de

Weitere Informationen 

www.nachhaltig-erfolgreich-fuehren-ihk.de

Aktivitäten im Berichtszeitraum

aufbauend können Fachmodule aus dem jeweiligen Arbeitsschwerpunkt gewählt werden, um diese Bereiche auf Nachhaltigkeitspotenziale hin zu analysieren bzw. Handlungsmöglichkeiten zu erfahren, z. B. nachhaltige Beschaffung und Logistik, Produktion und Umweltmanagement, Personalwirtschaft, Finanzierung und Investition, Controlling und Reporting, Kommunikation oder Digitalisierung. Ein Online-Führungstraining schließt den Lehrgang vor einer optionalen Zertifikats-Arbeit ab.

Im November 2021 startete der erste kostenlose Durchführungszyklus des zu 100% digitalen Zertifikatslehrgangs „Sustainable Leadership (IHK)“ mit 90 Teilnehmenden.

Das Projekt unter Federführung der DIHK-Bildungs-gGmbH wird gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Forschung und Entwicklung und ist in der Pilotierungsphase der IHK Nürnberg für Mittelfranken kostenfrei. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist seit Beginn an Konzeptionspartner und Pilotkammer und im Steuerungskreis sowie Fachbeirat des Projektes vertreten.

CSR-Manager (IHK) – Management in Organisationen professionell nachhaltig gestalten

Weitere Informationen

www.csr-manager.info

www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/6080

www.dfl-stiftung.de/erfolgreicher-abschluss-des-dritten-csr-manager-fussball-lehrgangs/

Die Weiterbildung CSR-Manager (IHK) der IHK Nürnberg für Mittelfranken ist seit 2013 der führende Qualifizierungsstandard für die nebenberufliche, praxisbezogene Grundlagen- und Fachausbildung für Nachhaltigkeits- und CSR-Management in Unternehmen und Organisationen. Auch befördert durch die Pandemie-Bedingungen wurde das Lehrvermittlungskonzept in Blended-Learning-Form mit Online-Webinaren und Flipped-Classroom-Ansätzen weiterentwickelt. Im Berichtszeitraum wurden fünf Zertifikatslehrgänge gestartet. Rund 250 Teilnehmende haben damit die Zertifikatslehrgänge bisher erfolgreich besucht.

In 2019/2020 wurde zudem der bereits dritte spezifizierte Lehrgang „CSR im Fußballmanagement“ mit Teilnehmern der 1. und 2. Fußball-Bundesliga in Kooperation mit der DFL-Stiftung gestaltet. Die einzelnen Module wurden in Frankfurt, Dortmund und Nürnberg abgehalten. An allen bisherigen „CSR im Fußballmanagement“-Kursen haben bereits 31 Vereine aus der 1. und 2. Bundesliga sowie aus der 3. Liga teilgenommen, zudem weitere Vereine, Verbände und Organisationen rund um den Fußball.

Seminare der IHK-Akademie Mittelfranken

Weitere Informationen

www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/4150

www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/4151

www.ihk-akademie-mittelfranken.de/web-seminare-coronatests

Im Berichtszeitraum haben wir Web-Seminare zu Nachhaltigkeitsthemen gemeinsam mit der DIHK-Bildungs-gGmbH angeboten.

- Web-Seminar: CO2 Unternehmerische Klimaverantwortung – Von der Bilanz zur Strategie
- Web-Seminar: GREEN DEAL Herausforderungen und Chancen für Unternehmen

Über unsere IHK-Akademie Mittelfranken wickelten wir außerdem Corona-bedingte Wissensvermittlungen ab. Neben kostengünstigen Hygieneschulungen für den Bereich Gastronomie führte die IHK Nürnberg Informationsseminare in Eigenregie und mit Partnern wie der DIHK-Bildungs-gGmbH durch. Vier Kurzseminare gaben erste Hilfestellungen im Umgang mit freiwilligen Corona-Selbsttests und arbeitgeberseitig angeordneten Schnelltests. Teilnehmende erhielten auch einen Überblick über Rahmenbedingungen, entscheidende organisatorische Maßnahmen sowie Hinweise zur praktischen Umsetzung von freiwilligen Corona-Selbsttests in die betriebliche Praxis.



Beratungsprogramm „unternehmensWert: Mensch“

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist Partner im Förderprogramm „unternehmensWert:Mensch“. Damit unterstützen wir kleine und mittlere Unternehmen dabei, ihr Personalmanagement auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Sie werden dabei von autorisierten Beratern von der IHK Nürnberg für Mittelfranken begleitet, die vor Ort in den Betrieben gemeinsam mit den Geschäftsleitungen und Mitarbeitern Lösungen erarbeiten (z. B. in den Bereichen Personalführung, Wissensmanagement, Gesundheit sowie Chancengleichheit und Diversity). Speziell auf die Herausforderungen der Digitalisierung bereitet das Programm „unternehmensWert:Mensch plus“ vor. Das Förderprogramm wurde 2021 um zwei neue Programmzweige erweitert: „Gestärkt durch die Krise“ und „Women in Tech“. Damit werden künftig kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Bewältigung zweier zentraler Herausforderungen unterstützt: Neuaufstellung in Folge der Corona-Pandemie bzw. Förderung von Frauen in IT- und Tech-Berufen.

Abbildung: Niels Rossow (Kaufmännischer Vorstand des 1. FC Nürnberg) spricht zu Teilnehmern und Gästen bei der Abschlussveranstaltung „CSR-Manager (IHK) Fußballmanagement“ am 15. Januar 2020.
www.ihk-nuernberg.de/s/134221

Weitere Informationen 

www.ihk-nuernberg.de/s/112232

Berufsausbildungsvorbereitung (insbesondere Einstiegsqualifizierung – EQ)

Jugendliche ohne Ausbildungsplatz haben mit einer Einstiegsqualifizierung die Möglichkeit, in einem Ausbildungsbetrieb Fuß zu fassen. Sie absolvieren dazu ein längerfristiges gefördertes Praktikum mit einer Dauer von sechs bis zwölf Monaten. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken informiert über diese Form des Berufseinstiegs, gewinnt Unternehmen dafür und begleitet die abgeschlossenen Verträge zur Einstiegsqualifizierung. Ca. 80 Prozent der teilnehmenden Jugendlichen werden anschließend in eine Ausbildung übernommen, wobei ihnen die Zeit der Einstiegsqualifizierung teilweise angerechnet wird. Für Geflüchtete ist die Einstiegsqualifizierung eine gute Möglichkeit, um vor Ausbildungsbeginn die Sprachkenntnisse zu verbessern. Zwischen Juli 2019 und Dezember 2021 fanden 169 dieser Informations- und Beratungsgespräche zu Einstiegsqualifizierungen statt.

Weitere Informationen 

www.ihk-nuernberg.de/s/54668

Aktivitäten im Berichtszeitraum

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/s/105667

Beratung zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

Seit dem 1. April 2012 haben alle, die im Ausland einen beruflichen Bildungsabschluss erworben haben, nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) einen gesetzlichen Anspruch auf ein Feststellungsverfahren zur Prüfung der Gleichwertigkeit ihres ausländischen Bildungsabschlusses zu einem deutschen Referenzberuf. Sie können also prüfen lassen, ob ihre Ausbildung mit einem der Ausbildungsberufe in Deutschland vergleichbar ist bzw. ob bestimmte Qualifikationen fehlen. Die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken bietet Unternehmen und Ratsuchenden aus Nürnberg bzw. Mittelfranken telefonische oder persönliche Beratung zum Anerkennungsverfahren an. In den Berichtszeitraum fielen in Summe 673 durchgeführte Anerkennungsberatungen.

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/s/121982

Integrationsberatung

Für die erfolgreiche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist die Aufnahme einer Berufsausbildung ein entscheidender Schritt. Viele benötigen zusätzliche Unterstützung im sprachlichen und persönlichen Bereich. Diesem Bedarf kommt die IHK Nürnberg für Mittelfranken mit ihrer Integrationsberatung entgegen. 350 Integrationsberatung in unterschiedlichen Formaten (Online oder in Präsenz) führten wir seit Mitte 2019 bis Ende 2021 durch.

Zentrale Aufgabe der Integrationsberatung ist es, sowohl den Unternehmen als auch den Jugendlichen als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Dazu gehört es, Möglichkeiten in Bezug auf Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten darzustellen sowie seitens der Jugendlichen eine Beratung bezüglich ihrer Berufsausbildung unter Beachtung ihrer individuellen Situation zu geben.

Weitere Informationen

www.nuernberg.de/internet/csr_nuernberg/csrtag2020digital.html
www.nuernberg.de/internet/csr_nuernberg/csrtag2021.html

3. und 4. Nürnberger CSR-Tag in 2020 und 2021

Die IHK Nürnberg richtete an den beiden Nürnberger „CSR-Tagen“ praxisbezogene Panels aus zu den Themen:

- CSR 4 Beginners – Praktische Tools
- Berufliche Ausbildung – aller Anfang ist nachhaltig!
- Nachhaltig klimaneutral – wie geht das eigentlich?
- „Entscheidend ist auf dem Platz“? – Das CSR Franken-Derby

Weitere Informationen

events.techcast.cloud/de/ihk/csr-tag-raum-1
www.renn-netzwerk.de/news/detail/news/nachklang-virtuelles-rennsued-forum-2021

9. Bayerischer CSR-Tag 2021

Unter Beteiligung der IHK Nürnberg für Mittelfranken diskutierten im Panel „Responsible Leadership: Mit Werten führen in Zeiten des Umbruchs“ Experten, welche Art von Führung es im Jahrzehnt der Nachhaltigkeit braucht, was die Führungskräfte von morgen ausmacht und welche Kompetenzvermittlungen für das Erreichen der Ziele der Agenda 2030 erforderlich sind.



Nachhaltigkeitskonferenz RENN-Süd

Die Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) unterstützen Akteure aus der Zivilgesellschaft, den Kommunen, der Wirtschaft, der Politik und der Verwaltung, die zu einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland beitragen wollen. Auf dem RENN-Süd-Forum 2021 beteiligten wir uns mit einem Beitrag zu Konzepten und Beispielen für Nachhaltigkeitsorientierte Ausbildungsprogramme.

Abbildung: Nachhaltig erfolgreich führen (NEF) – nach drei Jahren Projektarbeit begann 2021 die Pilotierung der Online-Seminarreihe für Führungskräfte. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken traf sich zusammen mit dem Steuerungsteam regelmäßig.

Zukunftskonferenz RENN west

Im Rahmen der Kampagne „Ziele brauchen Taten – Sport im Westen“ organisierte RENN.west Anfang Oktober 2021 in Dortmund die Zukunftskonferenz „Sport trifft Nachhaltigkeit“. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken führte mit der CSR-Verantwortlichen beim SC Paderborn 07 einen Workshop durch: „Mit Wissen an die Spitze – Wie durch Know-How-Transfer und Qualifizierung Nachhaltigkeit im Sport strukturell verankert werden kann“.

Weitere Informationen

ziele-brauchen-taten.de/ziele-brauchen-taten-kampagne/, youtu.be/gIBDVSz_JMY

Aktivitäten im Berichtszeitraum

UNTERSTÜTZUNG VON UNTERNEHMEN BEI DER UMSETZUNG VON NACHHALTIGKEITSINITIATIVEN



Abbildung: Podiumsdiskussion im IHK-Netzwerk FRAUEN UNTERNEHMEN WIRTSCHAFT: Dr. Maïke Müller-Klier (IHK-Geschäftsstellenleiterin Fürth) mit Unternehmerinnen aus Mittelfranken an der IHK-Akademie.

IHK-Netzwerk FRAUEN UNTERNEHMEN WIRTSCHAFT

Das IHK-Netzwerk FRAUEN UNTERNEHMEN WIRTSCHAFT macht sich stark für Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen. Ziel des Netzwerks ist es, sie besser zu vernetzen, den Austausch untereinander zu fördern und das Engagement von Frauen in berufsspezifischen Netzwerken zu stärken. Unter diesem Motto finden engagierte und interessierte Frauen aus allen Teilen der Wirtschaft zusammen, um ein nachhaltiges Netzwerk zu etablieren und wichtige und hilfreiche Erfahrungswerte zu teilen. Wir machen uns stark für mehr Frauen in der Wirtschaft und setzen uns dafür ein, dass Frauen ihre Kompetenzen und Möglichkeiten quantitativ und qualitativ besser in die Wirtschaft einbringen können. Die Auftaktveranstaltung fand am 28. Mai 2019 in der IHK-Akademie Mittelfranken statt, dort wurde mit den 150 Teilnehmerinnen der Grundstein für das Netzwerk gelegt.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/s/139096

Im Verbund mit den IHKs aus Bayern informierte die IHK Nürnberg für Mittelfranken über das sogenannte „Lieferkettengesetz“, das in 2023 in Kraft treten wird. Der Fokus der Veranstaltungen lag dabei auf Unterstützungsmöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Mit einer übersichtlichen Themenseite auf unserer eigenen Homepage und über Social Media machten wir verstärkt auf das Thema und sich daraus ergebende Konsequenzen wie z. B. mehr wirtschaftliche und menschenrechtliche Transparenz aufmerksam.

Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verpflichtet betroffene Unternehmen konkret dazu, Prozesse zum Management ihrer menschenrechtlichen Risiken zu verankern. Das Ziel: Die Gefährdung bzw. die Verletzung von Menschenrechten in den Lieferketten von Unternehmen soll vermieden werden. Konkret wird erwartet, dass Unternehmen Risiken von Negativauswirkungen auf Menschenrechte, wie z.B. Vereinigungsfreiheit oder das Recht auf angemessene Arbeitsbedingungen sowie definierte

Umweltaspekte im Zusammenhang mit ihren Aktivitäten ermitteln, priorisieren und Maßnahmen zu deren Abmilderung oder Vermeidung ergreifen. Der Umfang der umzusetzenden Sorgfaltspflichten ist dabei abgestuft.

CSR-Netzwerk AG Nachhaltige Lieferketten

In der neu begründeten IHK Netzwerk- und Arbeitsgruppe beschäftigen sich die Teilnehmer aus Unternehmen und Organisationen systemisch und praktisch mit den Fragestellungen und Aufgaben, die sich aus menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten ergeben. Den Hintergrund bildet das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG).

Die Teilnehmenden werden bei der Ermittlung von Risiken wie auch der Entwicklung und Gestaltung entsprechender Instrumente und Prozesse durch den Austausch mit Experten des Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte, aus der Wissenschaft und einer internationalen Wirtschaftskanzlei unterstützt und fachlich begleitet. Die Gruppe bietet einen geschützten Raum für einen vertrauensvollen Erfahrungsaustausch zu konkreten Fragen und Vorgehensweisen in den Unternehmen.

Grüne Logistik, Logistik-Forum, Logistik-Dialog

Das Pilotprojekt Lastenfahrräder ist ein wichtiger Teil der Aktivitäten der IHK zum Erreichen einer „Nachhaltigen Stadtlogistik“. Für dieses Ziel hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken wichtige Partner aus Unternehmen, Wissenschaft und der Stadt Nürnberg an einen Tisch geholt und koordiniert. Sie moderiert die regelmäßig stattfindenden Projektlenkungskreissitzungen. Auch finanziell beteiligte sich die IHK mit einem Anteil an der wissenschaftlichen Begleitung.

Ein Nachfolgeprojekt ist „Pedelistics“: Getestet wird, wie eine nachhaltige Stadtlogistik mit Lastenfahrrädern funktioniert und welche Einsatzgebiete für kommunale und gewerbliche Anwendungen möglich sind. Untersucht wird vor allem, wo sich Lastenräder effizient einsetzen lassen.

Haus der kleinen Forscher

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken engagiert sich seit 2011 als Netzwerkpartner der gemeinnützigen Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Die Bildungsinitiative unterstützt pädagogische Fach- und Lehrkräfte an Kitas, Horten und Grundschulen im Rahmen von Fortbildungen dabei, den Entdeckergeist von Kindern zu fördern. Mädchen und Jungen werden an gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) herangeführt. Corona-bedingt wurden über das Programm zwischen Juli 2019 und Dezember 2021 69 Fortbildungen zu unterschiedlichen Pädagogik- oder Hygiene-Themen angeboten.

WeiterbildungJETZT!

WeiterbildungJETZT! ist seit Sommer 2021 eine regionale Weiterbildungsinitiative von IHK Nürnberg für Mittelfranken, Stadt Nürnberg, Agentur für Arbeit Nürnberg, Jobcenter Nürnberg, Handwerkskammer für Mittelfranken, DGB Mittelfranken. Ziel ist es

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/de/IHK-Magazin-WiM/WiM-Archiv/WiM-Daten/2021-09/business/fix-geliefert

www.ihk-nuernberg.de/de/IHK-Magazin-WiM/WiM-Archiv/WiM-Daten/2021-12/ihk-welt/25-jahre-innovativ-im-verkehr-und-logistik

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/hdkf

Aktivitäten im Berichtszeitraum

Weitere Informationen



Weitere Informationen

www.fachkraefte-mittelfranken.de/themen/inklusion/
www.ihk-immobilienpreis.de
www.ihk-nuernberg.de/de/media/ihk-eckpunkte-papier-zur-flaechenentwicklung.pdf

kostenfreie und neutrale Beratungsstellen zu Weiterbildungen für viele Lebenssituation (z.B. bei Jobverlust) zu ermöglichen und die Fachkräftesicherung in Nürnberg und Umgebung. Alle beteiligten Institutionen beraten auch zu Förderangeboten.

Inklusionsberatung und Arbeitskreis Inklusion

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützt Mitgliedsunternehmen dabei, Menschen mit Behinderung neu einzustellen oder weiter zu beschäftigen. Durch ihre Netzwerkkontakte kann die IHK in einer Lotsenfunktion direkt an eine zuständige Stelle weitervermitteln, zum Beispiel zur Beantragung von Fördermitteln. Darüber hinaus informiert die IHK bei Veranstaltungen und auf der Internetseite „Fachkräfte für Mittelfranken“ über verschiedene Aspekte der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung und stellt gelungene Beispiele der Inklusion ins Arbeitsleben vor.

Zweimal im Jahr lädt die IHK Nürnberg für Mittelfranken zudem die mittelfränkischen Bildungseinrichtungen zu einem Erfahrungsaustausch rund um das Thema Inklusion ein.

IHK-Immobilienpreis 2021: Wettbewerb „Nachhaltige Gewerbegebiete und Gewerbeimmobilien“ der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Mit dem IHK-Immobilienpreis Mittelfranken zeichnet die IHK Nürnberg Immobilien und Gewerbegebiete in der Region aus, die einen Beitrag zur nachhaltigen Standortentwicklung leisten. Eine flächeneffiziente Bauweise durch Mehrgeschossigkeit und bauliche Verdichtung, die Begrünung von Fassaden und Dächern, intelligente Mobilitätskonzepte, aber auch besondere Angebote für die Mitarbeiter wie Betreuungseinrichtungen für Kinder und Erholungsmöglichkeiten nahe dem Arbeitsplatz. All dies sind nur einige Aspekte aus dem Kriterienkatalog für den IHK-Wettbewerb „Nachhaltige Gewerbegebiete und Gewerbeimmobilien“. Die Initiative für diesen Wettbewerb ging vom IHK-Arbeitskreis Immobilienwirtschaft aus, der Anfang 2020 intensiv an Vorschlägen für eine nachhaltige Standortentwicklung gearbeitet hatte.

Die fünfköpfige Jury legte bei der Bewertung die „Nachhaltigkeitskriterien des Bundes“ und das IHK-Eckpunktepapier zur nachhaltigen Flächenentwicklung zugrunde. Von Juli bis September 2020 wurden aus insgesamt 21 Bewerbungen drei Preisträger ausgewählt.

DGCN, BIHK und DIHK

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken nahm im Berichtszeitraum an den DGCN Teilnehmerkonferenzen teil. Darüber hinaus engagiert sie sich aktiv in den Arbeitskreisen „CSR und Ehrbarer Kaufmann“ von Bayerischem Industrie- und Handelskammertag e. V. (BIHK) und Deutschem Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK).

IHK-Immobilienpreis
 Mittelfranken
 2022
 Ressourcen schonen

[Start](#) Kriterien Die Jury Preisträger 2020/2021 ▾



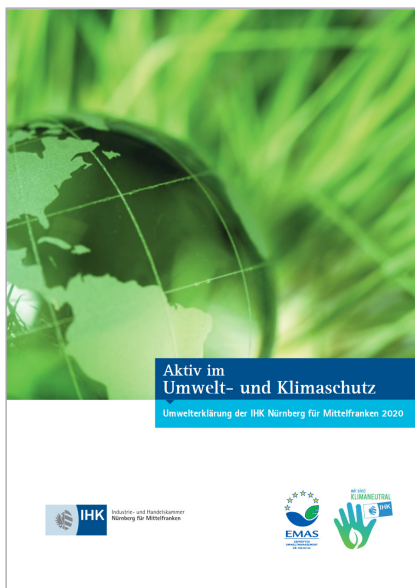
Abbildung: Website - Mit dem IHK-Immobilienpreis Mittelfranken zeichnet die IHK Nürnberg Immobilien und Gewerbegebiete in der Region aus, die einen Beitrag zur nachhaltigen Standortentwicklung leisten..

Aktivitäten im Berichtszeitraum

GELEBTE NACHHALTIGKEIT IN DER IHK NÜRNBERG FÜR MITTELFRANKEN

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/de/wir-ueber-uns/
www.ihk-nuernberg.de/s/137102
www.ihk-nuernberg.de/s/129677
www.ihk-nuernberg.de/klimaschutz
www.ihk-nuernberg.de/Innovation-Umwelt-Veranstaltungen



Ökologie

Wir unterstützen nicht nur unsere Mitglieder mit Veranstaltungen, Studien und Anwenderclubs bei ihrer nachhaltigen Entwicklung. Auch uns selbst ist an einer guten ökologischen Bilanz gelegen:

Seit mehreren Jahren gibt es einen „Umweltzirkel“ in der IHK, der sich aus Mitarbeitern aller IHK-Geschäftsbereiche zusammensetzt und in regelmäßigen Treffen interne Projekte der Energie- und Ressourcen-Effizienz diskutiert. Einige Beispiele für die zahlreichen internen Projekte: Dienstreisen per Bahn statt Flugzeug, Telefon- und Videokonferenzen statt Dienstreisen, sukzessive Umstellung der Beleuchtung in der IHK-Akademie auf LED, Nutzung von Car-Sharing für Dienstfahrten und Bezug von Öko-Strom.

Auch bei ihrem Bauprojekt „Haus der Wirtschaft“ am Hauptmarkt, das bis Anfang 2020 fertiggestellt wurde, setzt die IHK auf hohe Energieeffizienz und erreicht damit gemäß den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) den „Gold-Standard“. Einige der baulichen Maßnahmen: Fernwärmenutzung, Wärmerückgewinnung, Kühlung durch Absorptionskältemaschine, energieeffiziente Wärmedämmung sowie LED-Beleuchtung mit intelligenter Steuerung je nach Tageszeit und Präsenz der Mitarbeiter.

Seit Mai 2018 ist die IHK Nürnberg für Mittelfranken im **EMAS-Register** eingetragen und betreibt als einzige deutsche IHK damit ein Umweltmanagementsystem nach höchsten Anforderungen. In unserer Umwelterklärung berichten wir über unsere Aktivitäten im Umweltbereich und legen Kennzahlen zu unseren Verbräuchen und Umweltzielen offen. Auch arbeiten wir an einer Strategie, um künftig möglichst klimaneutral agieren zu können und so unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat ihren Ausstoß an Treibhausgasen analysiert und erstmals eine Emissionsbilanz nach internationalem Standard vorgelegt. Die im Jahr 2019 erfassten Emissionen werden kompensiert, indem ein Klimaschutzprojekt in Tansania unterstützt wird, sodass der IHK die Klimaneutralität bescheinigt wird (als erster deutscher IHK).

Für die Standorte „Hauptmarkt“ und „Walter-Braun-Straße“ in Nürnberg hat die IHK Nürnberg in 2021 eine **Umwelterklärung** herausgegeben, in der alle Aktivitäten im Umweltbereich gebündelt dargestellt werden und Transparenz für die IHK-Mitglieder in dem Bereich geschaffen wird.

Kooperation mit noris inklusion gGmbH

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat die Bewirtschaftung der Cafeteria ihrer IHK-Akademie im Oktober 2020 in die Hände der noris inklusion gGmbH gegeben. Die noris inklusion gGmbH ist ein großer, regionaler Arbeitgeber für erwachsene Menschen



mit Behinderung in Nürnberg mit engen Beziehungen zu Schulen, Behörden, Arbeitgebern und Kostenträgern. noris inklusion Mitarbeiter bieten für die täglich rund 300 – 600 Seminarteilnehmer, Dozenten und Mitarbeiter Snacks und warme Mahlzeiten an.

Zum Bedarf der IHK nach einem nachhaltigen gastronomischen Angebot mit ökologischen und regionalen Produkten gesellt sich das Konzept „Bildung für alle“ der noris inklusion. Tägliche Abwechslung in der Arbeit, viele direkte Kundenkontakte und dennoch klare Strukturen ähnlich dem Arbeitsfeld der Küchen in einer Werkstatt für Behinderte machen die Arbeit in der IHK zu einem Ort der beruflichen Bildung und Qualifizierung für Menschen mit Behinderung. Die vielen tausend Schulungsteilnehmer der IHK-Akademie erleben die Inklusion von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben als Selbstverständlichkeit.

Mitarbeiter

Das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt unserer Personalentwicklungsaktivitäten. Wir investieren konsequent in die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter, um die sich ständig verändernden Anforderungen unserer Kunden qualifiziert und vorausdenkend bedienen zu können. Die Entwicklung der Mitarbeiterkompetenzen ist ein fortlaufender Prozess.

Instrumente und Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind die jährlichen „Mitarbeiter-Dialoge“, Führungskräftekonferenzen, die internen Weiterbildungsmöglichkeiten durch die Programme „Fit for job“ und „**#gemeinsamLERNEN**“, die Informationsveranstaltungsreihe „Wir über uns“, gemeinsame Austausch- und Workshoptreffen (**IHK Meet Ups**) zusätzlich zur jährlichen Personalversammlung mit zahlreichen Angeboten, um sich selbstverantwortlich weiterzubilden und zusätzliche individuelle Einzel- und Teamentwicklungsmaßnahmen.

Wir geben regelmäßig Impulse, um gesundheitsbewusstes Verhalten zu fördern. So wurden Gesundheitsvorträge u. a. zu folgenden Themen angeboten: Stress, Schlaf, Fastreset, Abschalten im Großraumbüro, Lebensmittelunverträglichkeit, Burnout, gesunde Ernährung. Augenscreening und Stress-Resilienz und Verhaltenstraining in Ge-

Abbildung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der noris inklusion gGmbH nehmen die Cafeteria der IHK-Akademie Mittelfranken am Standort Walter-Braun-Straße, Nürnberg in Betrieb.

Weitere Informationen

www.ihk-akademie-mittelfranken.de/akademie/themen/cafeteria

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/s/108633

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Momentan bewegen wir uns hier noch ganz in der virtuellen Welt. Solange es noch die Corona bedingten Einschränkungen gibt wird es auch erst einmal so bleiben -

lassen Sie uns also online zusammenkommen.

Im Laufe der Zeit werden wir das Programm wieder mit Präsenzseminaren ergänzen.

Die Chancen der Digitalisierung werden wir weiterhin nutzen.

Das Programm ist kein festgelegter Katalog. Es entwickelt sich! Wir nehmen die Dinge auf, die Sie und unsere IHK weiter voranbringen.

Sprechen Sie mit uns! Wir freuen uns auf Ihre Wünsche und Anregungen. Auch wenn Sie selbst als Dozent/ Trainer/ Lernbegleiter Ihren Kolleginnen und Kollegen etwas vermitteln wollen.

Wir freuen uns auf **#gemeinsamLERNEN** und auf die Begegnungen mit Ihnen.

Aktivitäten im Berichtszeitraum

fahrsituationen. Das Betriebliche Eingliederungsmanagement wie auch die Maßnahmen des Arbeitsschutzes runden unsere Aktivitäten ab, um die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter langfristig zu erhalten.

Wir sind uns auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung in unserer Heimatregion Mittelfranken bewusst. Daher unterstützen wir das soziale Engagement und ehrenamtliche Tätigkeiten. So stellen wir selbstverständlich unsere Mitarbeiter im Rahmen von „Social Days“ für verschiedene soziale Projekte frei.

Abbildung: Die damalige Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Carolina Trautner, übergibt das Signet an den IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch.



Mit verschiedenen Instrumenten, wie unserem flexiblen Arbeitszeitmodell und diversen Teilzeit- und Home-Office-Regelungen gehen wir auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeiter ein. Auch Pflegeberatung und Kinderbetreuungsmodelle in den Ferienmonaten haben wir in unserem Programm.

Das „Haus der Wirtschaft“, Sitz der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken, ist mit dem Signet **„Bayern barrierefrei“** ausgezeichnet worden. Die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Carolina Trautner, hat das Signet im Oktober 2021 an die IHK übergeben. Es wird für besondere Beiträge zur Barrierefreiheit in Bayern verliehen.

Im „Haus der Wirtschaft“ wurden mehrere Maßnahmen umgesetzt, um den barrierefreien Zugang und problemlose Bewegung im Gebäude zu ermöglichen. Dazu gehören neben klassischen Einrichtungen wie Automattüren, einem Parkplatz für behinderte Menschen und einem sprechenden Aufzug auch Dinge, die sonst eher selten sind: So sind zum Beispiel an den Handläufen im öffentlichen Treppenhaus taktile Beschriftungen angebracht, die Menschen mit Sehbehinderungen bei der Orientierung im Gebäude helfen. Einer Mitarbeiterin mit Hörbehinderung hat die IHK einen Pager in Armbandform zur Verfügung gestellt, der per Vibration über eine Alarmierung informiert.



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

IMPRESSUM

Herausgeber

IHK Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27

90403 Nürnberg

www.ihk-nuernberg.de

vertreten durch den Präsidenten Dr. Armin Zitzmann

und den Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch

Redaktion

Markus Löttsch

Stefan Krajewski @ stefan.krajewski@nuernberg.ihk.de | Joachim Raschke @ joachim.raschke@nuernberg.ihk.de

Katharina Söll @ katharina.soell@nuernberg.ihk.de | Geschäftsbereiche der IHK Nürnberg

Ansprechpartner:

Joachim Raschke @ joachim.raschke@nuernberg.ihk.de

☎ 0911 1335-2282

Titelbild

Ljuba Edel @ ljuba.edel@nuernberg.ihk.de

Gestaltung

Stefan Krajewski @ stefan.krajewski@nuernberg.ihk.de

Fotos, Abbildungen:

Titelseite © cnythzl | GettyImages

S.2 © United Nations Department of Global Communications | www.unglobalcompact.org

S.2 © IHK-Broschüre „Der Ehrbare Kaufmann“ (S.24/25)

S.4 © Deutsche Global Compact Netzwerk (DGCN) | www.globalcompact.de

S.5 © United Nations Department of Global Communications | sdgs.un.org/goals

S.6 © „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ IHK-Mitglieder-Magazin

S.9 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Stefan Krajewski

S.11 © DIHK-Bildungs-gGmbH | NEF

S.12 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Vanessa Mund

S.14 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Stefan Krajewski

S.15 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | GettyImages

S.16 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Ljuba Edel

S.17 © noris inklusion gGmbH | Uwe Niklas

S.18 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Johannes Froschmeir

S.19 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Ljuba Edel

Rückseite: © cnythzl | GettyImages

© April 2022 | Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.





Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken